

Schülermaterial für Word 2010

Inhalt

- Arbeitsblatt 1
- Arbeitsblatt 2
- Arbeitsblatt 3
- Arbeitsblatt 4
- Arbeitsblatt 5

Arbeitsblatt 1

Arbeitsauftrag zur Vorbereitung eures Tierporträts

- Wählt ein Tier aus, für das ihr euch besonders interessiert.
- Sammelt Informationen (Bücher, Eltern, Internet, ...) über das Tier.
- Wählt die wesentlichen Informationen aus, so dass eure Stichpunkte auf eine Seite passen.
- Strukturiert euer Tierporträt durch Überschriften.
- Notiert euch zu jeder Überschrift einen Stichpunkt.
- Zusatzaufgabe: Besorgt ein digitales Bild eures Tieres und bringt es auf einem USB Stick mit.

Arbeitsblatt 2

Die Trampeltiermethode

Der erste Absatz des Tierporträts wird mit der **Trampeltiermethode** bearbeitet. Die Methode heißt so, weil der Text aussehen wird, als ob ein Trampeltier hindurch gelaufen ist.

Würfelt hierzu abwechselnd mit zwei Würfeln und führt die dazugehörigen Arbeitsaufträge aus.

Würfel 1	
1	setzte das nächste Wort fett gedruckt
2	setzte das nächste Wort kursiv gedruckt
3	setzte das nächste Wort unterstrichen gedruckt
4	setzte das nächste Wort hochgestellt
5	setzte das nächste Wort tiefgestellt
6	stelle die Schriftgröße des nächsten Wortes auf 2
Augenzahl	Arbeitsauftrag
6	markiere den restlichen Text und stelle ihn im Blocksatz dar
5	markiere den restlichen Text und setze ihn zentriert
4	markiere den restlichen Text und setze ihn rechtsbündig
3	markiere den restlichen Text und setze ihn linksbündig
2	drücke die Enter-Taste und füge über das Menü eine Nummerierung ein
1	stelle die Schriftart des nächsten Wortes auf Tahoma
Würfel 2	

Nun aber genug mit der Trampelei!

- Bearbeitet den Absatz so, dass Schriftgröße, Schriftart und Schriftform einheitlich sind und er gut zu lesen ist.
- Schreibt nun eure weiteren Überschriften und Informationen zu eurem Tier als Steckbrief auf. Fügt zum Schluss ein Bild eures Tiers ein.
- Führt die folgenden drei Arbeitsaufträge an dem zuvor bearbeiteten Text aus:
|fügt einen Einzug ein | verändert den Zeilenabstand | fügt eine Grafik ein|

Tip: Auf dem Infoblatt findet ihr, falls nötig, Hilfen zum Lösen der Arbeitsaufträge.

Arbeitsblatt 3

Wie Vögel fliegen

Der Ruderflug

Es ist immer wieder faszinierend, Rauchschwalben bei ihren Flugmanövern zu beobachten. In schnellem Flug steuern sie zum Beispiel eine Wasserfläche an und gleiten dicht über die Oberfläche. Sie tauchen kurz mit dem Schnabel ein, um Wasser aufzunehmen und steigen mit ein paar Flügelschlägen wieder auf. Das geht alles so schnell, dass man die einzelnen Flugphasen kaum unterscheiden kann.

Leichter ist der Flug beim Höckerschwan zu beobachten. Ehe der Schwan von einer Wasserfläche auffliegen kann, nimmt er Wasser tretend einen langen Anlauf. Dabei bewegt er die Flügel auf und ab, um die Schwerkraft zu überwinden und den nötigen Auftrieb zu erzeugen. Beim Abwärtsschlag werden die Flügel schräg nach unten geführt. Die Federn bilden eine geschlossene, luftundurchlässige Fläche. So kann sich der Schwan in der Luft halten und gleichzeitig vorwärts bewegen. Beim Aufwärtsschlag werden die Federn so gedreht, dass sie senkrecht stehen und die Luft zwischen ihnen hindurchströmen kann. Die Flügel werden angewinkelt und nach oben gezogen, sodass der Flug nicht abgebremst wird und der Schwan nicht an Höhe verliert. Dieser Ruderflug ist die häufigste Form des Vogelflugs.

Der Gleitflug

Die Landung erfolgt im Gleitflug.
Dabei werden die Flügel nicht mehr bewegt, sondern ausgebreitet in der Luft gehalten.
Die Anziehungskraft der Erde sorgt dafür, dass der Vogel langsam zu Boden gleitet.
Die Flügel bremsen wie ein Fallschirm und der Schwanz wird als Steuer eingesetzt.

Der Segelflug

1. Größere Vögel können sich auch während des Fluges lange Zeit ohne Flügelschlag in der Luft halten.
2. Sie nutzen bei ihrem Segelflug aufsteigende warme Luftströmungen oder Aufwinde aus, wie das auch die Segelflieger tun.

Der Schwirrflug

Eine ganz besondere Flugtechnik beherrschen die Kolibris. Sie bewegen ihre Flügel bis zu 70 Mal in der Sekunde vor und zurück. Dadurch können sie im Schwirrflug sogar auf der Stelle „stehen“, senkrecht nach oben oder unten und sogar rückwärts fliegen.

Der Rüttelflug

Auch der Turmfalke „steht“ beim Rüttelflug auf der Stelle. Er benutzt diese Technik, um den Erdboden nach Beutetieren abzusuchen. Dabei bewegt er seine Flügel sehr schnell. Die Schwanzfedern sind breit gefächert gegen die Flugrichtung gestellt und wirken als Bremse.

Arbeitsblatt 4

Formatiert den Text so, wie ihr ihn in der Vorlage seht

Wie Vögel fliegen Der Ruderflug Es ist immer wieder faszinierend, Rauchschwalben bei ihren Flugmanövern zu beobachten. In schnellem Flug steuern sie zum Beispiel eine Wasserfläche an und gleiten dicht über die Oberfläche. Sie tauchen kurz mit dem Schnabel ein, um Wasser aufzunehmen und steigen mit ein paar Flügelschlägen wieder auf. Das geht alles so schnell, dass man die einzelnen Flugphasen kaum unterscheiden kann. Leichter ist der Flug beim Höckerschwan zu beobachten. Ehe der Schwan von einer Wasserfläche auffliegen kann, nimmt er Wasser tretend einen langen Anlauf. Dabei bewegt er die Flügel auf und ab, um die Schwerkraft zu überwinden und den nötigen Auftrieb zu erzeugen. Beim Abwärtsschlag werden die Flügel schräg nach unten geführt. Die Federn bilden eine geschlossene, luftundurchlässige Fläche. So kann sich der Schwan in der Luft halten und gleichzeitig vorwärts bewegen. Beim Aufwärtsschlag werden die Federn so gedreht, dass sie senkrecht stehen und die Luft zwischen ihnen hindurchströmen kann. Die Flügel werden angewinkelt und nach oben gezogen, sodass der Flug nicht abgebremst wird und der Schwan nicht an Höhe verliert. Dieser Ruderflug ist die häufigste Form des Vogelflugs. Der Gleitflug Die Landung erfolgt im Gleitflug. Dabei werden die Flügel nicht mehr bewegt, sondern ausgebreitet in der Luft gehalten. Die Anziehungskraft der Erde sorgt dafür, dass der Vogel langsam zu Boden gleitet. Die Flügel bremsen wie ein Fallschirm und der Schwanz wird als Steuer eingesetzt. Der Segelflug Größere Vögel können sich auch während des Fluges lange Zeit ohne Flügelschlag in der Luft halten. Sie nutzen bei ihrem Segelflug aufsteigende warme Luftströmungen oder Aufwinde aus, wie das auch die Segelflieger tun. Der Schwirrfflug Eine ganz besondere Flugtechnik beherrschen die Kolibris. Sie bewegen ihre Flügel bis zu 70 Mal in der Sekunde vor und zurück. Dadurch können sie im Schwirrfflug sogar auf der Stelle „stehen“, senkrecht nach oben oder unten und sogar rückwärts fliegen. Der Rüttelflug Auch der Turmfalke „steht“ beim Rüttelflug auf der Stelle. Er benutzt diese Technik, um den Erdboden nach Beutetieren abzusuchen. Dabei bewegt er seine Flügel sehr schnell. Die Schwanzfedern sind breit gefächert gegen die Flugrichtung gestellt und wirken als Bremse.

Arbeitsblatt 5

Infoblatt zur Bearbeitung eines Textes







Erinnerung

Einen Text kannst du wie folgt bearbeiten:

- Du markierst das zu bearbeitende Wort.
- Du wählst im Menü das passende Werkzeug aus.

Hinweis

Bewegst du den Mauszeiger auf einen Button, so wird dir die Funktion nach kurzer Zeit angezeigt.

Befehl	Schaltfläche
Linksbündig: Der Text beginnt am linken Rand. Rechts endet er unregelmäßig.	
Zentriert: Der Text wird so gesetzt, dass die Zeile mittig steht. Man benutzt dies häufig bei Gedichten, aber auch bei Überschriften.	
Rechtsbündig: Der Text endet glatt am rechten Rand. Man verwendet dies meist für das Datum in einem Brief, für Tabellen oder Bildunterschriften.	
Blockatz: Der Text ist an beiden Rändern glatt, die Abstände zwischen den Wörtern sind verschieden groß.	
Nummerierung: Wenn du mehrere Dinge aufzählen willst, kannst du sie mit Hilfe einer Nummerierung gliedern.	
Einzug: Absätze kann man auch durch Einzug hervorheben, d.h., man verschiebt nur die erste Zeile oder alle Zeilen nach links oder rechts oder als hängenden Einzug (erste Zeile beginnt vorne, die weiteren sind nach rechts verschoben). Hierfür gehst du in das „Start“-Menü und dann ins Untermenü „Absatz“.	Absatz 
Abstand: Man kann selbstverständlich auch den Zeilenabstand verändern. Auch dies geht im Menü „Start“ und dann im Untermenü „Absatz“.	Absatz 